
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

		Anhang	2017		2016	
		Nr.	€	€	€	€
1.	Umsatzerlöse	11	1.212.342.020,36		1.394.019.133,55	
	abzgl. Strom- und Gassteuer		-41.257.456,29	1.171.084.564,07	-46.510.982,01	1.347.508.151,54
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen			1.016.558,60		223.353,25
3.	andere aktivierte Eigenleistungen			12.215.121,90		15.068.047,04
4.	sonstige betriebliche Erträge			47.603.740,75		28.377.705,58
5.	Gesamtleistung			1.231.919.985,32		1.391.177.257,41
6.	Materialaufw and					
	a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-663.196.380,43		-767.334.552,85	
	b) Aufw endungen für bezogene Leistungen		-208.577.939,19	-871.774.319,62	-279.326.728,63	-1.046.661.281,48
7.	Personalaufw and	12				
	a) Löhne und Gehälter		-155.375.129,62		-149.755.268,00	
	b) soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und Unterstützung		-43.166.277,05	-198.541.406,67	-46.961.294,10	-196.716.562,10
8.	Abschreibungen					
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-49.708.734,71		-46.507.704,48
9.	sonstige betriebliche Aufw endungen			-51.082.537,12		-44.603.893,19
10.	Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)			60.812.987,20		56.687.816,16

	Anhang Nr.	2017 €	€	2016 €	€
11.	Erträge aus assoziierten Unternehmen		580.734,36		533.283,88
12.	Erträge aus Beteiligungen		3.740.553,17		6.895.066,63
13.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		83.069,04		105.088,05
14.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	508.648,54		424.896,49
15.	Abschreibungen/Zuschreibung auf Finanzanlagen		-22.042.519,00		-28.900.000,00
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme		-187.541,46		-152.968,78
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14	-12.355.347,97		-11.723.845,69
18.	Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)		31.140.583,88		23.869.336,74
19.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15			
	a) sonstige Ertragsteuern		-8.695.780,58		-10.358.274,87
	b) Latente Steuern		-94.141,96		-9.686.683,77
20.	Ergebnis nach Steuern		22.350.661,34		14.182.652,97
21.	sonstige Steuern		-1.983.932,57		-1.938.966,23
22.	Jahresüberschuss / -fehlbetrag = Betriebsergebnis (EAT)		20.366.728,77		12.243.686,74
23.	nicht beherrschende Anteile		-4.536.181,24		-3.842.746,10
24.	Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-15.830.547,53		-8.400.940,64
25.	Bilanzgewinn		0,00		0,00

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2017

Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung – nachfolgend kurz „DVV“ genannt – wird nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes sowie nach der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft, eine Tochtergesellschaft der DVV, sowie die Fernwärmeversorgung Niederrhein Gesellschaft mit beschränkter Haftung haben nach Maßgabe des zum 22.08.2017 in das Handelsregister eingetragenen Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 13.07.2017 Teile ihres Vermögens, nämlich ihren jeweiligen "Verpachtungsbetrieb Fernwärme", als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung auf die Fernwärme Duisburg GmbH als übernehmenden Rechtsträger mit handelsrechtlicher Wirkung zum 01.01.2017 übertragen.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung umfasst folgende Unternehmen:

- Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung (DVV)
- Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft (SWDU)
- Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft (DVG)
- octeo MULTISERVICES GmbH (octeo)
- BVD BusVerkehr Duisburg GmbH (BVD)
- DCC Duisburg CityCom GmbH (Gesellschaft für Telekommunikation) (DCC)
- ThermoPlus WärmeDirektService GmbH Duisburg (TP)
- DU-IT Gesellschaft für Informationstechnologie Duisburg mbH (DU-IT)
- Netze Duisburg GmbH (Netze Duisburg)
- Stadtwerke Duisburg Energiehandel mbH (SWDU EH)
- energieGUT GmbH (energieGUT)
- Fernwärme Duisburg GmbH (FD)
- rhein ruhr partner Gesellschaft für Messdienstleistungen mbH (rrpM) (50 %)
- WBDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH (WBDU) (50 %)
- Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg/Dinslaken GmbH & Co. KG (FVN KG) („At Equity“)
- DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH (DEG) („At Equity“)

Folgendes Unternehmen gehört infolge der im Geschäftsjahr 2017 erfolgten Verschmelzung nicht mehr zum Konsolidierungskreis:

- vectio Gesellschaft für Flottenmanagement und Services mbH (vectio)

Die Unternehmen, die wegen ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden, sind im Abschnitt Beteiligungen zu diesem Anhang aufgeführt. Die Unternehmen werden aufgrund der Bilanzsumme und der Jahresergebnisse, im Verhältnis zu den Zahlen des Konzerns, nicht nach der Equity-Methode im Konzern bilanziert. Die Änderungen des Konsolidierungskreises sind dem Abschnitt Beteiligungen zu entnehmen.

Der Wertansatz des dem DVV-Konzern gehörenden Anteils an den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wird nach § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB aF mit dem Buchwert einbezogen. Die Erstkonsolidierungen erfolgen nach § 301 Abs. 2 HGB aF und nach § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile.

Die Kapitalkonsolidierung wird erfolgsneutral gemäß § 301 HGB durch Verrechnung des Beteiligungswertansatzes bei der Muttergesellschaft mit dem Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen vorgenommen.

Alle Forderungen, Verbindlichkeiten, Umsätze, Zwischenergebnisse, andere Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Unternehmen sind eliminiert.

Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes des Konzerns und der DVV ist nach § 285 und § 313 HGB im Bundesanzeiger bekannt gemacht worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und, soweit zulässig, planmäßig linear abgeschrieben. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Vorschriften gemäß § 255 Abs. 2 HGB angewendet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Vorschriften gemäß § 255 Abs. 2 HGB angewendet. Die vom Bund und Land aus verschiedenen Förderungsprogrammen bezuschussten Investitionen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die erhaltenen Zuschüsse, aktiviert. In die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen sind auch die Werte des übertragenden Rechtsträgers aus der zum 01.01.2017 erfolgten Ausgliederung in Höhe von ursprünglich 47.015 T€ bzw. 38.099 T€ einbezogen und fortgeführt worden.

Den Abschreibungen liegen grundsätzlich die amtlichen AfA-Tabellen vom Bundesministerium der Finanzen zugrunde. Die Gesellschaft behält sich vor, eine kürzere oder längere Nutzungsdauer für einzelne Vermögensgegenstände zu wählen, sofern dies den GoB und dem tatsächlichen Werteverzehr entspricht. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden linear und degressiv abgeschrieben. Der Übergang auf die lineare Methode erfolgt, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Vermögensgegenstände, die nach dem 31.12.2010 angeschafft worden sind, werden ausschließlich linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände werden unter den Gesichtspunkten der Wesentlichkeit im Zugangsjahr in einen Sammelposten eingestellt und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Die **Anteile an assoziierten Unternehmen** sind nach § 312 HGB bewertet (Buchwertmethode) und **Beteiligungsgesellschaften** sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Auf eine Anpassung der Bewertung bei assoziierten Unternehmen an die konzerneinheitliche Bewertung wurde verzichtet.

In den **sonstigen Ausleihungen** sind unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Darlehen mit dem Barwert angesetzt.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Unentgeltlich erworbene **Emissionsrechte** werden zum Erinnerungswert angesetzt. Der Zeitwert dieser Emissionsrechte betrug zum 31.12.2017 je Recht 7,39 €.

Geschäftsvorfälle in **fremder Währung** werden mit den jeweiligen Tageskursen in Ansatz gebracht. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Das in US-Dollar geführte Konto ist mit dem Stichtagskurs von 1,2005 USD je Euro bewertet. Zur Absicherung von Zahlungsströmen gegen Währungs- und Zinsschwankungen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sie werden soweit möglich und sinnvoll als Bewertungseinheit nach § 254 HGB bilanziert.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die bis Ende des Geschäftsjahres 2002 erhaltenen **Baukostenzuschüsse** werden passiviert und mit 5 % p. a. ertragswirksam aufgelöst. Die Auflösung der ab dem Geschäftsjahr 2003 erhaltenen Baukostenzuschüsse erfolgt auf Basis der Nutzungsdauer der jeweiligen Sachanlagen und ist ebenfalls in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem von der deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Die Rückstellungen sind nach der versicherungsmathematischen „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) gebildet. Als Rechnungszinsfuß werden 3,67 % (i.Vj. 4,01 %), ein Anwartschaftstrend von 2,5 % und eine Leistungsdynamik von 2,00 % zugrunde gelegt. Die Generationentafeln (Klaus Heubeck Richttafeln 2005 G) wurden angewendet.

Die Vermögensgegenstände (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), die ausschließlich zur Deckung der Altersversorgung dienen und den Tatbestand der Insolvenzsicherheit erfüllen, werden mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wurden nicht passiviert.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Gesellschaft hat **Aufwandsrückstellungen** aufgrund des Ansatzwahlrechts nach § 249 Abs. 2 HGB aF passiviert und das Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB zur Beibehaltung wahrgenommen. Eine direkte Zuordnung der Aufwendungen bei der Inanspruchnahme von Kraftwerksrückstellungen ist nicht möglich. Daher erfolgt eine Bruttodarstellung über die **sonstigen betrieblichen Erträge**.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

11. Umsatzerlöse

Aufteilung nach Geschäftsfeldern (einschließlich Verrechnung der Gas- und Stromsteuer):

Außenumsatz nach Geschäftsfeldern	2017		2016	
	T€	%	T€	%
Holding	28.691	2,5	25.268	1,9
Versorgung	1.038.791	88,7	1.179.090	87,4
Mobilität	70.245	6,0	108.757	8,1
Services	33.357	2,8	34.393	2,6
Gesamt	1.171.084	100,0	1.347.508	100,0

12. Personalaufwand

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	technisch/ gewerbliche Mitarbeiter	kaufmännische Mitarbeiter	2017	2016
Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung	5	208	213	201
DCC Duisburg CityCom GmbH	-	-	-	-
vectio Gesellschaft für Flotten- management und Services mbH**	-	-	-	-
BVD BusVerkehr Duisburg GmbH	110	-	110	133
Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft	182	462	644	704
ThermoPlus WärmeDirektService GmbH Duisburg	-	5	5	6
Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH	-	5	5	5
rhein ruhr partner Gesellschaft für Messdienstleistungen*	19	22	41	37
WBDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH*	-	-	-	-
Fernwärme Duisburg GmbH	-	-	-	-
DU-IT Gesellschaft für Informations- technologie Duisburg mbH	-	-	-	8
Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft	555	181	736	695
octeo MULTISERVICES GmbH	1.915	92	2.007	1.934
Netze Duisburg GmbH	155	248	403	440
energieGUT GmbH	-	2	2	2
	2.941	1.225	4.166	4.165

* Quotal, 50 % einbezogen

** Verschmelzung zum 01.01.2017

Die Angaben nach § 285 Nr. 7 HGB wurden nach Maßgabe des § 267 Abs. 5 HGB ermittelt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Hauptpflichten aus dem Arbeitsverhältnis ruhen, sind ab diesem Zeitpunkt nicht in den Angaben enthalten.

Der Aufwand für die Vorruhestandsregelung ist in dem Posten soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung enthalten. Der Aufwand für die Altersversorgung beträgt 13.724 T€ (i. Vj. 18.516 T€).

DVV, DVG, SWDU, Netze Duisburg und DU-IT sind Mitglieder in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse. Der Umlagesatz für das Jahr 2016 beträgt 4,25 %. Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte belief sich für das Jahr 2016 auf 124.064 T€. Ein Fehlbetrag wird gem. Artikel 28 EGHGB nicht bilanziert.

13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen werden mit 7 T€ (i. Vj. 22 T€) berücksichtigt.

14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen betragen 3.884 T€ (i. Vj. 2.301 T€).

15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dem Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind, neben laufenden Ertragsteuernlasten, Steuern auf die Ausgleichszahlung an die Minderheitsgesellschaften in Höhe von 688 T€ enthalten.

Periodenfremdes Ergebnis

In den bilanzierten Erträgen und Aufwendungen aus dem Geschäftsjahr 2017 sind 3.875 T€ periodenfremde Erträge und 6.874 T€ periodenfremde Aufwendungen enthalten.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird nach Standard 21 (DRS 21) des Deutschen Rechnungslegungsstandards Committee (DRSC) erstellt.

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
	T€	T€
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	82.933	119.259
Kurzfristige Kassenkredite	0	-1.000
Finanzmittelfonds	82.933	118.259

8 T€ des Guthabens bei Kreditinstituten betreffen die quotenkonsolidierte rrpM und 181 T€ die WBDU.

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
aF	alte Fassung
AfA	Absetzung für Abnutzung
akuras	akuras GmbH, Essen
ARegV	Anreizregulierungsverordnung
Art.	Artikel
AÜ	Arbeitnehmerüberlassung
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BIP	Bruttoinlandprodukt
BNetzA	Bundesnetzagentur
BVD	BVD BusVerkehr Duisburg GmbH, Duisburg
bzw.	beziehungsweise
CO ₂	Kohlendioxid
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee
DCC	DCC Duisburg CityCom GmbH (Gesellschaft für Telekommunikation)
DU-IT	DU-IT Gesellschaft für Informationstechnologie Duisburg mbH, Duisburg
DVG	Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft, Duisburg
DWV	Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Duisburg
EAT	Earnings after Tax
ebd.	ebenda
EBT	Earnings before Taxes
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
energieGUT	energieGUT GmbH, Duisburg
EUR	Euro
FD	Fernwärme Duisburg GmbH, Duisburg
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GuD	Gas- und Dampfturbinenanlage
GuD-Kraftwerk	Gas und Dampf-Kraftwerk
GVN	Gesellschaft für kommunale Versorgungswirtschaft Nordrhein mbH, Duisburg
GWh	Gigawattstunde
HA-F	Hauptabteilung für Finanz- und Rechnungswesen, Materialwirtschaft
HFA	Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer
HGB	Handelsgesetzbuch
HRB	Handelsregister Abteilung B
i. H. v.	in Höhe von
i. L.	in Liquidation

i. S. d.	im Sinne des
i. V. m.	in Verbindung mit
i. Vj.	im Vorjahr
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer e.V., Düsseldorf
IfW	Institut für Weltwirtschaft
inkl.	inklusive
IT	Informationstechnik
ITCS	Intermodal Transport Control Systems
IWW	IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH
KA	Konzessionsabgabe
KDG i. L.	Kraftwerk Duisburg-Wanheim GmbH in Liquidation, Duisburg
KG	Kommanditgesellschaft
KOM	Kraftomnibus
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz
KSBG	KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co.KG
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KWKG	Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz
m ³	Kubikmeter
Mio.	Millionen
MVG	Mülheimer VerkehrsGesellschaft mbH, Mülheim
MWh	Megawattstunden
Netze Duisburg	Netze Duisburg GmbH
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Wesfalen
NVP	Nahverkehrsplan
octeo	octeo MULTISERVICES GmbH, Duisburg
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
p.a.	per anno
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PS	Prüfstand des IDW
PUC-Methode	Projected-Unit-Credit-Methode
rd.	rund
RLZ	Restlaufzeit
rrpEH	rhein ruhr partner Gesellschaft für Energiehandel mbH, Duisburg
rrpM	rrp Gesellschaft für Messdienstleistung mbH, Duisburg
RS	IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse
SLP	Standard-Last-Profil
smartlab	smartlab Innovationsgesellschaft mbH, Aachen
sog.	sogenannt

STEAG	STEAG GmbH
SWDU	Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft
SWE	Stadtwerke Essen Aktiengesellschaft, Essen
TEUR / T€	Tausend Euro
TP	ThermoPlus WärmeDirektService GmbH Duisburg, Duisburg
u. ä.	und ähnliche
u.a.	unter anderem
USD	US-Dollar
vectio	vectio Gesellschaft für Flottenmanagement und Services mbH, Duisburg
VGN	Verkehrsgemeinschaft Niederrhein GmbH, Moers
Via	Via Verkehrsgesellschaft mbH, Essen
VRR	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR, Gelsenkirchen
WBD	Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR, Duisburg
WBDU	WBDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH, Duisburg
z.B.	zum Beispiel
ZVK	Zusatzversorgungskasse der Stadt Duisburg